

Stadt, Land, Bus

Gang rein und raus! Unsere Autorin Annika Hennebach hat für ein Wochenende Mann und Kinder gegen einen alten VW-Bulli getauscht und ist dem Sommer entgegengefahren





Statt Navi
nutzt unsere
Autorin Annika
Hennebach
passend zu ihrem
Gefährt die gute
alte Straßenkarte

Von ANNIKA HENNEBACH
und SANDRA HERMANNSEN (Fotos)

Wir schaukeln über die Straßen, der Bulli und ich. Neben uns blüht der Raps, über uns scheint die Sonne, vor uns liegt ein Ziel: der Milchschafhof Schafgarbe in Ogrosen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Hier können wir 24 Stunden umsonst stehen, es gibt Schafe, Schweine, Pferde, Enten und Katzen – und hoffentlich ganz viel Ruhe.

Öl gecheckt, vollgetankt und Lampen getestet habe ich noch in Berlin, ebenso Kinder und Mann verabschiedet und versprochen, sie das nächste Mal mitzunehmen. „Wirklich!“ und „Ja!“ Dieses Wochenende aber gehört nur mir – mir und meinem fahrbaren Untersatz mit leichtem Dieselduft. (Er fährt sich so gut, es sei ihm verziehen.) Mit dem Stellplatzführer „Landvergnügen“ im Gepäck und der Plakette an der Windschutzscheibe, mit der man auf den aufgeführten Höfen umsonst eine Nacht stehen darf, bin ich bestens gerüstet für

ein romantisches Wochenende zu zweit. Schließlich habe ich ein Rendezvous mit einem Bulli – und das fängt schon mit der Fahrt an.

An Bord ist alles, was es für ein anständiges Sommerdate auf dem Land braucht: Kaffee und Kuchen, Buch und Bikini. Letzterer bleibt vielleicht im Kofferraum, aber immer schön optimistisch bleiben, heißt die Devise mit einem jungen Oldtimer namens „T3 California mit Westfalia-Ausstattung“ an der Seite. Gut gepflegt und gehegt, gibt er mir jedoch die gewisse Sicherheit, nicht gleich

Vor der Fahrt wurde natürlich das Öl gecheckt und auch ein Lampentest gemacht. Das gehört zu so einem Bulli fast dazu. Gut gepflegt und gehegt, belohnt er einen dafür mit dem wunderbaren Gefühl der Entschleunigung.

an der nächsten Straßenecke liegen zu bleiben. Ganz gleichmäßig tuckert der Motor, sodass ich einfach die gute Aussicht aus dem Panoramafenster genießen kann. Und ein bisschen Nervenkitzel hat noch niemandem geschadet – vor allem nicht dem Abenteuer.

Bei Baruth setzt endlich das Brandenburg-Gefühl ein – weit und breit kein Mensch, nur die Straße, der Bus und ich. Dazwischen Bäume, Felder, alte Häuser um Kirchen in kleinen Dörfern. Nach einer Karten-guck-Pause – wenn schon wie früher, dann richtig – entdecke ich

Einfach Tür auf, raus an den See,
warmen Kaffee in der Tasse, fertig ist
das Glück! Und weiter geht es erst,
wenn das nächste Ziel lockt.



in einem Feld den ersten Fuchs und den zweiten Hasen und weiß: Ich bin auf dem richtigen Weg. Hier auf dem Land sind mein Gefährt und ich ein super Team, da wirken die 60 bis 70 Stundenkilometer entschleunigend. In der Stadt sieht das ein bisschen anders aus, wie mir Luckau und eine falsche Abbiegung, enge Straßen und einige Manöver zeigen. Aber so kommt man wenigstens mal wieder ins Gespräch mit den Leuten, Fenster runtergekurbelt, nach dem richtigen Weg gefragt, weiter geht's.

Kurz hinter Calau wären wir schon bald am Ziel, aber jetzt flirrt die Luft, das Wasser ist nicht mehr weit, mir ist nach Kaffeeduft, und so fahre ich noch die paar Kilometer an Ogrosen vorbei nach Laasow zum Gräbendorfer See. Der Schafbauer Friedhelm Pfäß, auf dessen Grundstück wir heute bleiben werden, ist eh noch auf dem Markt in Berlin – so bleibt uns Zeit zum Verweilen.

Am Ufer geparkt, Motor aus und Türen auf, Beine gestreckt, Arme gereckt und ganz tief ein- und ausgeatmet. Diese Luft! Diese Ruhe! Dieser Blick! Das Geräusch der sich öffnenden Schiebetür holt mich zurück in meine kleine Wohnung auf vier Rädern. Die alte Originalausstattung mit Gasherd und auswenkbarem Tisch sorgt für frischen Kaffee und ein nettes Plätzchen zum Sitzen. Mein Freund, der Bulli, mag keinen Kuchen, und so genieße ich so viele Stücke, wie ich möchte, und den Blick dabei raus auf den See. Durch die geöffneten Türen weht der warme Wind herein und nach ein paar Seiten lese ich mein Buch am Steg unten weiter. Meine Tasse nehme ich natürlich mit.

Es tut so gut, aus Berlin raus zu sein



Immer der Sonne entgegen und schön die Nase in den Wind, Bulli fahren, das ist Freiheit pur, findet auch unsere Autorin

In der original Westfalia-Küchenzeile lässt sich auf einem Gasherd Kaffee kochen und nebenan der Abwasch machen



Aus der Rückbank wird später ein gemütliches Bett, aber erst mal geht es weiter Richtung Ogrosen





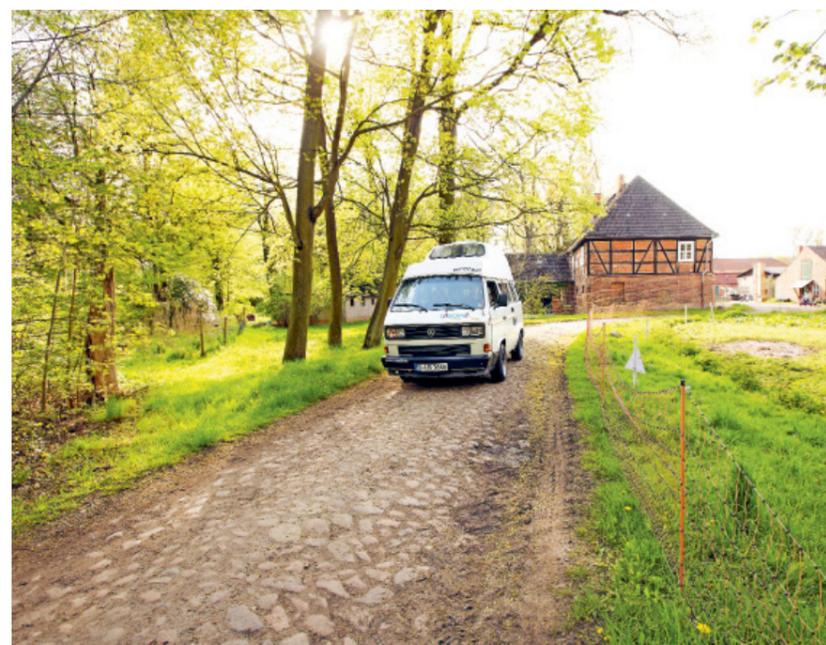
Ein bisschen erhöht und durch große Fenster wirkt der Blick aus dem Bulli besonders malerisch



Kater Findus ist immer dabei und schmust besonders gerne mit den Schafen



Friedhelm Plaß besitzt neben den Milchschafern auch Schweine und Pferde



Angekommen auf Gut Ogrosen, wird der Bus geparkt und es geht sofort zum Schafe-Füttern in den Stall – und Lämmchen-Streicheln

und sein Zuhause trotzdem dabeizuhaben, fast überall damit einfach bleiben zu können. Überall, wo es besonders schön ist, bis eben das nächste Ziel lockt. Wie schon bald der Schafhof – also die Sachen zusammengepackt und wieder hoch ans Steuer, auf nach Ogrosen. Ich habe das Gefühl, dem T3 gefällt es, wieder auf der Straße zu sein. Oder mir? Das große Lenkrad schmiegt sich in die Hände, kuppeln, und schon schaukeln wir weiter.

Der Milchschafterhof Schafgarbe gehört seit 20 Jahren zu der Höfegemeinschaft Gut Ogrosen, ist einer von vier ökologischen Landwirtschaftsbetrieben um das Gutshaus und die vielen Fachwerk- und Backsteingebäude herum. Friedhelm und Ulrike Plaß haben sich in dem Wohnhaus bei der alten Schmiede niedergelassen, hier stehen wir auch vor ihrem schönen Garten mit Blick auf die Pferdekoppel, die Laufenten und die Feuerstelle. Es gibt noch einen viel abge-

legeneren Stellplatz oben bei den Schafen und Schweinen auf dem Gutsgelände, aber ich bleibe lieber hier, wo es Gemeinschaftsbad und -küche gibt und wo sich die Katzen tummeln. Ein kleines Kinderparadies. Diesmal nur für mich.

Nach einem Spaziergang über das ganze Gut und zu den Tieren, inklusive Schafe füttern und streicheln, gibt es ein zünftiges Abendbrot mit frischem Brot und leckeren Schafskäseaufstrichen, die Friedhelm Plaß in seiner Käseerei herstellt. Müde von der Fahrt, den vielen Eindrücken und der guten Luft ziehe ich mich wie die Bauern zeitig zurück – in meinem Fall in den Bus. Das Bett ist schnell aufgebaut, die Vorhänge zugezogen und mein kleines Reich bereit für die Nacht. Nur das gleichmäßige Tuckern des Motors noch immer im Ohr, schaukel ich gefühlt weiter in die Träume. Gute Nacht, lieber Bulli. Morgen fahren wir weiter. Immer weiter.

Der Milchschafterhof Schafgarbe von Friedhelm und Ulrike Plaß gehört seit 20 Jahren zur ökologischen Höfegemeinschaft Ogrosen und zählt rund 100 ostfriesische Milchschafe und Lämmer, sieben Sauen und einige Ferkel, außerdem Pferde, Katzen, Laufenten, Hühner und Hund Eli. In der hofeigenen Käseerei wird die Schafsmilch zu verschiedenen Spezialitäten wie Frischkäse, Joghurt oder Lassi verarbeitet und im Hofladen vor Ort sowie auf zwei Berliner Ökomärkten verkauft. Die Familie bietet neben den drei Stellplätzen auch eine Ferienwohnung an und veranstaltet Kinderfreizeiten. Mehr Infos unter www.gut-ogrosen.de

Noch mehr Landvergnügen ...



Wir stellen sieben weitere schöne und nicht ganz alltägliche Stellplätze in Brandenburg vor!

Nichts gegen den guten alten Campingplatz! Aber: Nicht alle Caravaner oder Bulli-Fans ticken gleich! Das haben auch die Macher vom „Landvergnügen“ erkannt. Der etwas andere Stellplatzführer hat sich den eher unentdeckten kleinen Paradiesen des Landes verschrieben. Ob Weingut, Biobauernhof, Ölmüller oder Straußenfarm: Hier sind nur ländliche Gastgeber abseits vom Massentourismus verzeichnet. Und da keiner der momentan 472 verzeichneten Anlauforte mehr als drei Stellplätze hat, wird es nie voll – und bleibt bewusst familiär. Der Stellplatzführer kostet 29,90 Euro, inklusive Jahresvignette. Diese ermöglicht es Ihnen, für jeweils 24 Stunden kostenfrei auf einem der vielen Partnerhöfe zu stehen. Wir stellen sieben Anlaufstellen in Brandenburg vor. Mehr Infos unter www.landvergnuegen.com



- Telefonische Vorankündigung 24 Stunden vor Anreise
- Einblick in die Produktion (Führungen, Tiere füttern o. Ä.)
- Historische/traditionelle Art der Produktion oder Verarbeitung
- Bewirtung möglich (Öffnungszeiten beachten)
- Bewirtung nach Voranmeldung möglich
- Bio-Betrieb mit mindestens EU-Ökosiegel zertifiziert
- Anfahrt und Stehen für Fahrzeuge schwerer als 3,5 t möglich
- Anfahrt und Stehen für Fahrzeuge länger als 10 m möglich
- Duschen
- Stromversorgung
- Hunde willkommen
- Müllentsorgung
- Kabelloses Internet
- Frischwasser
- WC-Nutzung

1 GUTSHOF KRAATZ Nordwestuckermark OT Kraatz



Adresse:
Gutshof Kraatz
Schloßstraße 7
17291 Nordwestuckermark OT Kraatz

Zu Gast bei: Florian Profitlich, Edda Müller
(039859) 639 76
Anreise: bis 20 Uhr
Ruhetag: Mo.

Hofverkauf: Do., Fr. 14–21 Uhr,
Sa. 12–21 Uhr, So. 10–18 Uhr

► www.gutshof-kraatz.de

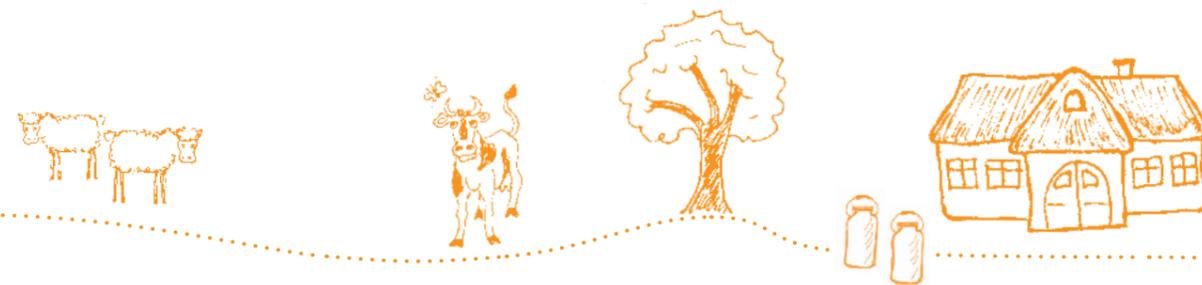
In dem kleinen Betrieb im Naturpark „Uckermärkische Seen“ werden alte Apfelsorten von Streuobstwiesen und aus Gärten der Region zu Apfelsäften und Apfelweinen verarbeitet. Die Produktion ist in den denkmalgeschützten Wirtschaftsgebäuden der ehemaligen Gutsanlage Kraatz untergebracht. Seit 2014 betreibt das Besitzer-Paar in einem ehemaligen Stall eine Weinschänke mit einem kleinen Speiseangebot. Weinverkostungen sind im Rahmen der Öffnungszeiten jederzeit möglich, sonst auf Anfrage. Sonntags kann von 10 bis 14 Uhr gebruncht werden.

Selbstgemachtes: Apfel-, Birnen- und Quittenweine, Apfelsäfte, Apfelbrände, Liköre und Fruchtaufstriche. Darüber hinaus sind Getränke beim Gastgeber erhältlich

Aktivitäten: Badeseen (5–10 Min.), Rad-

wanderweg und Heimatmuseum in Fürstenwerder, Fahrräder zum Leihen am Hof, zwei Biobauernhöfe (Gemüse und Käse) in den Nachbarorten.

Anfahrt: von Prenzlau nach Fürstenwerder kommend: rechts ab nach Kraatz, am Dorfplatz (große Linde & Postkasten) rechts in die Birkenallee, zweite große Scheune links ist das Ziel. Einfahrt hinter der Scheune links, Standplatz liegt neben den Apfelbäumen.



2 HAUS LICHTENHAIN Boitzenburger Land (BB)



Adresse:
Haus Lichtenhain
Lichtenhain 25
17268 Boitzenburger Land

Zu Gast bei:
Frau v. Arnim, Frau Gennrich &
Frau Riemer
(039889) 82 50

Anreise: bis 17 Uhr
Ruhetag: So.
Schließzeit: 1.11.–31.3.

Hofladen und Hofverkauf:
Mo.–Sa. 13–17 Uhr

► www.haus-lichtenhain.de

Haus Lichtenhain ist ein ehemaliges Vorwerk zum Schloss Boitzenburg. Neben Ferienwohnungen, Hofladen mit Apfelspezialitäten (geöffnet von April bis Oktober) und Apfel-Café ist der nächste See nur ca. 2 km entfernt. Leider können Camper nicht an Sonn- und Feiertagen empfangen werden!

Selbstgemachtes: 25 Delikatessen aus dem Apfel, wie zum Beispiel Apfelbrot, -saft, -salatsauce, -chutneys, -kekse, -fruchtschnitte, -würfel und -kuchen. Darüber hinaus sind Frühstück und Getränke bei Ihrem Gastgeber erhältlich. Bitte vorher anmelden.

Aktivitäten: Badensee 2 km entfernt, Wanderrundweg, Stille.

Anfahrt: von Templin kommend in Klausshagen rechts, in Lichtenhain links aufs Gutshaus; von Boitzenburg kommend in Lichtenhain links aufs Gutshaus.

So klappt es mit dem „Landvergnügen“

Jahresvignette und Mitgliedsausweis sind Ihre persönliche Eintrittskarte ins „Landvergnügen“. Nur mit der aktuell gültigen Vignette und dem Mitgliedsausweis werden Sie bei den Gastgebern empfangen. Der Gültigkeitszeitraum ist 31. März 2016 bis 31. März 2017. Beachten Sie den Leitfaden und die goldenen Regeln für ein gelungenes Reisen im Landvergnügen. Landvergnügen basiert auf einem persönlichen Gast-Gastgeber-Verhältnis zwischen Ihnen als Caravaner und regionalen Produzenten. Alle Informationen hierzu finden Sie in der Einleitung des Buches.



3 HOF ALT DOMIGK

Baruth/Mark

Der Hof „Alt Domigk“ liegt in der Mitte des reizvollen Dorfes Groß Ziescht. Dieses ist eines der letzten erhaltenen, ursprünglichen Angerdörfer Brandenburgs und befindet sich 145 m hoch auf dem Niederen Fläming oberhalb des Baruther Urstromtals. Hier bewirtschaftet die Familie Hüsgen einen Bio-Betrieb, auf dem vom Aussterben bedrohte Nutztiere gezüchtet werden. In dem Familienbetrieb, der nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus geführt wird, gibt es vom Aussterben bedrohte Rinder- und Schweinerassen, Highland-Cattle sowie viele Kleintiere. Gern bieten die Gastgeber Frischwasser, Strom und Speisen nach vorheriger Absprache an.

Selbstgemachtes: Fleisch und Wurst vom Rind und Schwein. Außerdem: Honig und Wein.

Aktivitäten: Badensee, Skaterbahn, Wildpark Johannismühle, Tropical Island, Glashütte.

Anfahrt: A13 (Berlin): Abfahrt Baruth/Mark, im Ort (Kreisverkehr) Richtung Jüterbog/Dahme, nächste Kreuzung Richtung Dahme, zweiter Ort Groß Ziescht links ins Dorf, noch ca. 400 m: linke Seite; A13 (Dresden): Abfahrt Freiwald, Richtung Golßen, Richtung Baruth/Mark, dann s.o. In Baruth/Mark Berg mit 12% Steigung, Umfahrung über Paplitz (im Kreisverkehr Richtung Luckenwalde, Kreuzung in Paplitz Richtung Kemnitz/Dahme).

Adresse:
Hof Alt Domigk
Groß Zieschter Dorfstr. 2
15837 Baruth/Mark

Zu Gast bei:
Familie Hüsgen
(033704) 661 61

Schließzeit: 1.12.–1.2.

Hofverkauf:
Auf Anfrage

► www.alt-domigk.de



4 ZIEGENHOF „ZUR WOLFSSCHLUCHT“

Neiße-Malxetal OT Jerischke



Der kleine Ziegenhof mit nur 20 Tieren liegt direkt an der Neiße und existiert seit 2005. Der Hof liegt in einem schönen und ruhigen Landschaftsschutzgebiet. Bei schönem Wetter können Sie die hausgemachten Produkte im hofeigenen Garten lokal probieren. WLAN ist auch verfügbar.

Selbstgemachtes: Ziegenkäse (unpasteurisiert). Außerdem: Honig und Wein. Auch Frühstück und Getränke sind beim Gastgeber erhältlich.

Aktivitäten: Oder-Neiße-Radwanderweg, Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, Muskauer Faltenbogen (eine eiszeitlich einmalige geologische Formation).

Anfahrt: mit dem Auto über die A15 aus Berlin kommend in Richtung Cottbus fahren, danach die letzte Abfahrt ‚Groß Bademeusel‘ vor der polnischen Grenze nehmen. In Richtung Jerischke fahren und unbeirrt durch die Kiefernwälder (auf der Hauptstraße bleiben!) bis zum Abzweig Pusack (etwa 15 km), links noch ca. 3 km Richtung Neiße. Kurz vor dem Fluss geht es bergab (10% Gefälle), vor der Neiße daher gut abbremsen. Dann noch einmal links und danach etwa 50 m auf dem Radwanderweg weiterfahren.

Adresse:
Ziegenhof „Zur Wolfsschlucht“
Pusack 1
03159 Neiße-Malxetal OT Jerischke

Zu Gast bei:
Klaus-Bernd Günther
(035600) 317 53

Ruhetag: Mo.
Schließzeit: 15.10.–15.3.

Hofladen:
Di.–So. 11–18 Uhr

► ziegenhof-wolfsschlucht.de



5 ÖKOHOF KUHHORST

Fehrbellin OT Kuhhorst

Bei dem Kuhhorster Gastgeber handelt es sich um einen Demeterbetrieb mit angegliederter Behindertenwerkstatt. Mit Herz und Hand werden hier auf ca. 420 ha Acker- und Grünland Obst und Gemüse, Kartoffeln und Getreide angebaut. Und Rinder, Schweine, Enten, Gänse, Esel und Ziegen gehalten. Die Ernte wird zu Produkten wie Nudeln, Müsli, Mehl und Marmeladen verarbeitet. Darüber hinaus bieten die Kuhhorster frische Fleisch- und Wurstwaren an.

Selbstgemachtes: Fleisch- und Wurstwaren, Kartoffeln, Eier, Nudeln, Müsli, Getreideflocken, Obst, Gemüse, Kuchen und Kekse. Außerdem: Brot, Eis, Milchprodukte u. v. m.

Aktivitäten: Einblick in die Stallungen möglich, Fahrradverleih, Bauerngolf.

Anfahrt: nördlich von Berlin zwischen Oranienburg und Fehrbellin, von A24 kommend Ausfahrt Fehrbellin, weiter über B273, Chaussee folgen, L16 und L173 bis Dorfstraße nehmen.



Adresse:
Ökohof Kuhhorst
Dorfstraße 9
16818 Fehrbellin OT Kuhhorst

Zu Gast bei:
Hannes-Peter Dietrich
(033922) 608 03

Anreise: bis 16 Uhr
Schließzeit: 23.12.–3.1.

Hofladen: Do.–So. 10–18 Uhr

► www.diekuhorster.de



Verlosung

Gemeinsam mit „Landvergnügen“ verlosen wir drei aktuelle Stellplatzführer mit Vignette. Einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Landvergnügen“ an folgende Adresse schicken:

**Aufs Land!, c/o Berliner Kurier,
Karl-Liebknecht-Straße 29,
10178 Berlin**



Einsendeschluss ist der 6. Juli 2016

Fotos: Sandra Hermannsen, Landvergnügen, zVg; Illustrationen: Antje Kuhmann

MACHT DICH DEIN RAD GLÜCKLICH?
Nein? – Dann komm zu uns und lass Dich begeistern!

6 x in Berlin
www.littlejohnbikes.de/shops

Little John Bikes®
Begrüßung erleben!

PERFEKT GERÜSTET IN DEN SOMMER!

KALKHOFF Endeavour Kette

- » Shimano Deore 30-Gang Kettenschaltung
- » hydraulische Scheibenbremsen
- » LED-Beleuchtung mit Standlichtfunktion
- » leichter Alu-Rahmen

899⁰⁰
Umsatzpreis

KALKHOFF

auch als Damenrad erhältlich

Fahrrad „unplattbar“ 69€
2 Pannenschutz-Reifen + Montage statt 100,00€

SQLAB UNI 603 Soft

- » Unisex Trekking- und Hybridsattel
- » erhöhte Sitzfläche zur Auflage der Sitzknochen
- » abgesenkte, abgeflachte Sattelnahe für optimale Druckverteilung

45⁰⁰
Umsatzpreis

CONTEC Tour Pro Kork

- » ergonomischer Lenkergriff aus Kork
- » für All Terrain Bikes, Trekking- und Cityräder mit Kettenschaltung
- » weiche Gel-Mischung für Komfort und Stoßabsorbierung

15⁰⁰
Umsatzpreis

Viele weitere Produkte für entspanntes Radfahren findest Du in unseren Shops!

